

*Handwritten blue scribble*



### Bauchdeckenstraffung

Figurprobleme am Bauch, wie sie häufig nach Schwangerschaft und starker Gewichtsabnahme auftreten, sind bei manchen Menschen weder durch Diät, noch durch Sport, Massagen oder Fettsaugung zu beheben.

Meistens ist es der Unterbauch, der nicht mehr zum ästhetischen Gesamteindruck der Körperproportionen passt, es bildet sich eine Hautschürze, oft mit Schwangerschaftsstreifen die sich durch Muskeltraining und Diät nicht beeinflussen läßt.

In Einzelfällen sind die Veränderungen so stark ausgeprägt, dass sie auch als Krankheit anzusehen sind.

Dies gilt besonders bei chronischen Hautreizungen in der Hautfalte unter der Fettschürze, Bewegungsstörungen oder Bauchwandbrüchen.

### Was passiert bei einer Bauchdeckenstraffung eigentlich?

Das übermäßige und erschlaffte Haut- und Fettgewebe wird exakt vermessen und operativ entfernt.

Die Schnittführung wird mit Ihnen individuell abgestimmt.

Eine gezielte Fettsaugung angrenzender Bereiche z.B. im Bereich der Taille kann das Gesamtergebnis zusätzlich verbessern.

### Welche Ergebnisse können erzielt werden?

Mit der operativen Haut- und Fettentfernung (Dermolipektomie) müssen zwar größere Hautschnitte und längere Narben hingenommen werden, dafür können aber auch große Fettschürzen und Hautfalten nachhaltig beseitigt werden, für die es

sonst keine Korrekturmöglichkeiten gibt.

Nach der Operation sind nicht nur die Körperproportionen harmonisch wiederhergestellt, auch die sportliche Aktivität und das subjektive Wohlbefinden erhalten neuen Aufschwung.

### Anästhesieform und Klinikaufenthalt

Für eine Bauchdeckenstraffung ist in der Regel eine Vollnarkose erforderlich, da hierbei meistens die Muskulatur mit gestrafft wird. Die Schmerzempfindung der Muskulatur kann mit einer Lokalanästhesie oder Analgo Sedierung nicht ausreichend ausgeschaltet werden.

Für kleinere Eingriffe an Haut und Unterhaut des Bauches sowie für die Korrektur von Narben ist aber eine Analgo Sedierung in Kombination mit der Tumescenzanästhesie gut geeignet.

Bei der Bauchdeckenstraffung ist ein stationärer Klinikaufenthalt erforderlich, der entsprechend der Ausdehnung der operierten Bereiche zwischen 2 und 5 Tagen beträgt.

Die Ausnahme bilden kleine Hautstraffungen: diese können auch einmal in örtlicher Betäubung und ambulant vorgenommen werden.

### Wie bereite ich mich auf die Operation vor?

Vor einer operativen Haut- und Fettentfernung sollten Sie Ihr „Wohlfühlgewicht“ erreicht haben und auch halten können, damit ein stabiles Resultat erzielt werden kann.

Ihre Haut können Sie vor der Operation durch besondere Pflege schützen und

die Durchblutung durch kaltes Abduschen anregen.

Hautentzündungen müssen vor einem operativen Eingriff am besten durch einen Hautarzt zur Abheilung gebracht werden.

Außerdem sollten Sie für die Dauer von 14 Tagen vor der Operation keine Schmerzmittel, wie z. B. Aspirin einnehmen, da diese die Blutgerinnung verzögern. Auch auf Alkohol, Schlafmittel und Nikotin sollten Sie verzichten.

### Wie verläuft die Operation?

Noch bevor der Anästhesist die Narkose einleitet, werden die Bereiche vermessen und markiert, die entfernt werden sollen. Die Blutungen während der Operation werden durch gefäßaktive Lösungen stark vermindert.

Überschüssige Haut und darunter liegendes Fettgewebe werden entfernt. Der Schnitt wird dabei parallel zur Schamhaargrenze angelegt, damit die späteren Narben möglichst wenig zu sehen sind. Zu den Seiten hin steigt der Schnitt in W-Form an und reicht bis an die Hüftknochen.

Die Bauchhaut wird von den Hüftknochen ausgehend über den Muskeln gelöst, gegebenenfalls bis hoch zum Rippenbogen. So lässt sich die Bauchdecke um etwa zehn Zentimeter nach unten ziehen und straffen. Gelegentlich kann dies durch eine Fettsaugung unterstützt werden. Gleichzeitig mit dem Vernähen der Wundränder wird die verbliebene Haut gestrafft.

Zum Schluß wird der Nabel neu eingenäht.

Damit sich keine Blutergüsse oder Wund-

sekrete stauen, werden für ein bis mehrere Tage Vakuumschläuche (Redondrainagen) gelegt. Noch in Narkose wird der Verband fertig angelegt.

### Was passiert nach der Operation?

Unmittelbar nach der Operation werden Sie Schmerzmittel benötigen, die Ihnen die nötige Ruhe und Entspannung für die Heilung verschaffen sollen. Gegen Blutgerinnsel und Embolien werden Thrombosestrümpfe angelegt, oder auch vorbeugende Mittel verabreicht. Die Wundheilung der Haut und das Abklingen der Schwellung benötigt ca. 10 bis 14 Tage. Die endgültige Abheilung ist jedoch erst nach mehreren Wochen zu erwarten.

### Welche Risiken sind zu beachten?

Falls Sie unter Gefäßerkrankungen, Venenstauung oder Blutgerinnseln (Thrombosen, Embolien) leiden, müssen besondere Vorsichtsmaßnahmen mit Ihrem Arzt getroffen werden. Allergien gegen Medikamente, Pflaster oder Salben sollten Sie uns in jedem Fall mitteilen, ebenso wie andere Erkrankungen und regelmäßigen Medikamentengebrauch. Bei auffälliger Verlangsamung der Blutgerinnung und besonderer Neigung zu blauen Flecken, kann eine Untersuchung zum Ausschluß einer Gerinnungsstörung erforderlich sein. Vor der Operation müssen Ihr Blutbild und die Blutgerinnung, vor Narkosen auch das EKG (Herz) und die Lunge von Ihrem Arzt untersucht werden.

### Welche Komplikationen können entstehen?

Da es sich um größere Wundflächen handelt, können Blutergüsse und Sekrete oder bakterielle Entzündungen die Heilung stören. Hautgefühl und Lymphabfluß regenerieren sich erst langsam im Verlauf von mehreren Monaten und können in der Narbenregion vermindert bleiben. Thrombosen und Embolien sind extrem selten, könnten jedoch zur bedrohlichen Belastung von Kreislauf und Atmung führen. Auffällige Narben nach gestörter Wundheilung können meistens durch kleine Korrekturoperationen in örtlicher Betäubung verbessert werden.

### Welche Nachbehandlung ist erforderlich?

Die Ausheilung ist durch eine Hautpflege, z.B. mit Panthenol-Salben und leichte Kompression mit einem Stützieder oder Bodies zu unterstützen. Diese sollten Sie 6 Wochen lang tagsüber tragen. Mit kalten Duschen können Sie die Durchblutung anregen und die Heilung unterstützen. Resorbierbare Hautnähte lösen sich selbst auf, andere Fäden werden nach 2 Wochen entfernt. Über weitere Maßnahmen zu Ihrer individuellen Nachbehandlung informieren wir Sie vor der Klinikentlassung.

### Was ist nach dem Eingriff zu beachten?

In den ersten 6 bis 8 Wochen sollten Sie sich vorsichtig bewegen und das Heben

schwerer Gewichte vermeiden. Für die meisten Alltagstätigkeiten sind Sie nach etwa 2 bis 3 Wochen wiederhergestellt. Sportliche Aktivitäten können nach 5 Wochen langsam gesteigert werden.

Kostenrahmen: 4700 - 6200 Euro

Für Rücksprachen stehen wir Ihnen gerne unter folgenden Rufnummern zur Verfügung:

Montag, Dienstag und Donnerstag von 8:00 bis 19:00 Uhr  
und Mittwoch und Freitag von 8:00 bis 17:00 Uhr

Telefon: 0511/123 565 60  
Faxnummer: 0511/123 565 18

Weitere Informationen unter:  
[www.artclinic.de](http://www.artclinic.de)  
E-Mail: [info@artclinic.de](mailto:info@artclinic.de)